Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. =

Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]

Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des

géomètres concordataires

Band: 5 (1907)

Heft: 3

Nachruf: Ernst Moser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fächer				I	II	III	1V	V	VI
		Übertra	ıg	23	16	8	4	1	
Geometr. Zeichnen				4					
Topogr. Zeichnen.					6	4		4	1
Geographie				1	1				
Geographie				4	4	2		4	3
Trigonometrie	• • • •					1	4		
Physik					3	3	4		
Chemie			•		3	3			
Darstellende und cotierte (Geometr	ie				4	4		
Analyt. Geometrie							3		
Bodenkunde						2	2		
Prakt. Geometrie						6	5	6	4
Übungen im Felde (in Gru	ppen) .						5		10
Mechanik							2		
Baumaterialien							2		
Kartographie							2		
Differential- und Integralre	chnung							4	2
Methode der kleinsten Qua	drate .								3
Katasterwesen			•					1	
Bewässerung und Entwässe	rung .	. %.				1		2	
Hydraulik								3	2
Baukunde								4	
Gesetzgebung								2	2
Agrikulturchemie								2	8 8
Feldbereinigung									3
Sozialökonomie		* *	•					1	
Zahl der obligatorischen St	cunden	2 100		29	30	37	37	33	34

Ernst Moser *.

Am 5. März hat der Tod das Leben eines jungen Mannes geknickt, der vielen Lesern als treuer Kamerad und Studiengenosse — seinen füheren Professoren als tüchtiger, intelligenter Schüler in denkbar bester Erinnerung steht.

Ernst Moser, Geom., cand.. von Dießbach b. Büren a./A. ist nach langem Leiden, jedoch unerwartet schnell in seinem Heimatdorfe, wo er Genesung suchte, einem Herzschlage erlegen.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1884 in Dießbach geboren. Schon frühzeitig reifte in ihm der Entschluß, sich — den Fußtapfen seines Großvaters und Vaters folgend — dem Geometerberufe zu widmen. Nach Absolvierung der Sekundarschule erhielt

er die erste praktische Ausbildung im Geschäfte seines Vaters.

In den Jahren 1901/03 besuchte er mit bestem Erfolge das Technikum Winterthur, um dann während 2 Jahren auf einem Geometerbureau in Langenthal seine praktischen Kenntnisse zu erweitern. Das Jahr 1904 führte ihn wieder nach Winterthur, wo er im Frühjahr 1905 die Fähigkeitsprüfung als Geometer und Kulturtechniker als erster seiner Absteilung bestand. Wer hätte damals geahnt, daß dem blühenden Jüngling, der nach getaner Pflicht gern "froh war mit den Fröhlichen", eine so kurze Lebensdauer beschieden sei.

Aber schon damals gebot ihm ein Herzfehler Schonung, was ihn aber nicht hinderte, sofort nach beendigter Studienzeit wieder in die Praxis zu treten — diesmal nach Laufenburg.

Hier mag wohl wohl ein ernster Unfall das längst schlummernde Leiden zum Ausbruch gebracht haben.

M. machte mit einem Kameraden im Sommer 1905 einen Ausflug in den badischen Schwarzwald und fiel in den hochgehenden Albbach. Des Schwimmens unkundig entging er mit knapper Not dem sichern Tode. — Die Folgen der ausgestandenen Aufregung warfen ihn aufs Krankenlager. Dank fürsorglicher Pflege konnte er aber nach einigen Tagen wieder seinem Berufe nachgehen — es war nur eine scheinbare Wiederherstellung. Dezember gleichen Jahres — er hatte kurz vorher noch an einer Versammlung seiner Klassengenossen teilgenommen — wurde er dauernd an's Krankenlager gefesselt, zuerst in Laufenburg, dann bei seinen Angehörigen in Dießbach. Im Sommer 1906 raffte er sich mit der ihm eigenen Energie nochmals auf und nahm eine Stelle in Zürich an. Aber schon nach 2 Tagen mußte er einsehen, daß er sich zuviel zugemutet habe. — Ein wochenlanger Aufenthalt im Spital in Zürich war die Folge seines heroischen Entschlusses. Wieder nach Hause zurückgekehrt, ging er trotz sorgfältiger Pflege langsam dem Tode entgegen, der als ein freundlicher Tröster und Befreier am Morgen des 5. März still an sein Lager trat und das junge Leben schmerzlos auslöschte.

An seinem Grabe trauern mit seinen schwer geprüften Eltern und Geschwistern seine Professoren und zahlreichen Freunde, die dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. B.